

Eine Anzeige der *SS. Rerum Langobardicarum* (von Mr. Bishop in London) steht im *Dublin Review* 1879 April, S. 342, eine andere in Verbindung mit den Schriften von Dahn und Jacobi über Paulus von G. Monod in der *Revue critique* 1879 Nr. 15.

Der 6. Band des Katalogs der Handschriften in den Provinzialbibliotheken Frankreichs (Par. 1878) behandelt Douai. Schon 1875 ist ein besonderer Katalog der Handschriften zu Tours von A. Dorange erschienen.

Eine kurze Schrift über die Bibliothek zu Grenoble von Gariel giebt die Zahl der Handschriften auf 7000 an.

Im Archivio storico Lombardo VI, S. 153 hat Ghiron einen 'Catalogo dei manoscritti intorno alla storia della Lombardia esistenti nella Biblioteca nazionale di Brera' begonnen. Darunter S. 164 eine Handschrift des Arnulf von Mailand s. XV. Fortgesetzt im folgenden Heft.

Das kürzlich erschienene Supplementum zu den *Exempla codicum* von Zangemeister und Wattenbach bringt Proben tab. LI von dem Palimpsest des Merobaudes, LV von dem Orosius Mediceus, LIX von dem aus Fleury stammenden Cod. Bern. der Chronik des Hieronymus, LXII vom Cod. Luc. der *Gesta Pontificum Romanorum*.

Dem Herrn Comm. G. P. de Rossi verdanken wir die Zusendung seiner Abhandlung: 'I santi Quattro Coronati e la loro chiesa sul Celio. (Sep.-Abdruck aus dem *Bullettino di Archeologia cristiana*, Anno 1879, Fasc. II). Mit umfassendster Gelehrsamkeit und glänzendem Scharfsinn werden hier die schwierigen Fragen aufgeklärt, welche sich an jene merkwürdige Legende knüpfen. Nachgewiesen wird zuerst, dass ein Petrus subdiac. Neapol., der auch andere Legenden paraphrasirt und aus dem Griechischen übersetzt hat, in einer dem Bischof Petrus von Neapel (um 1094) überreichten Paraphrase als Verfasser einen 'philosophus censualis Porphyrius' nennt. Dieser findet sich in der Pariser Hs. 10861 genauer bezeichnet in der Unterschrift: 'censualis a gleba actuarius nomine Porphyreus gestam scripsit'. In ihm sieht De Rossi einen Beamten, der bei der von Galerius angeordneten Schätzung thätig war. Hierdurch wird der Legende der Vorzug eines nahe an den Vorgang selbst reichenden Alters gesichert, der aber nur der pannonischen Legende zukommen kann. Die Dunkelheiten im zweiten Theil werden mit Benutzung einer besseren Lesart so